

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

**Fachbereich (h\_da):** Media

**Studiengang (h\_da):** Onlinekommunikation

**Studienniveau:**  Bachelor  Master

**Gastland:** Südkorea

**Gasthochschule:** Soongsil University

**Department Gasthochschule:** Global Media

**Zeitraum (von/bis):** Februar bis Juni 2020

**Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:**

positiv  neutral  negativ

### **Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):**

Leider habe ich mein Auslandssemester absolviert, als die COVID Pandemie gerade seine Anfänge hatte. Trotzdem war es ein tolles Erlebnis und Südkorea hat zudem die Pandemie hervorragend gemeistert. Ich kann das Land nur jedem wärmstens empfehlend.

### **1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

#### **Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?**

Ca. ein Jahr vor Antritt.

#### **Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?**

Es gab zwei Partneruniversitäten in Südkorea. Für meinen Fachbereich war aber nur die Soongsil University verfügbar.

#### **Welche Krankenversicherung hatten Sie?**

Basis-Auslandskrankenversicherung bei Hanse Merkur.

#### **Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?**

Rechtzeitig beginnen und sich einen Überblick über alle Fristen beschaffen (Bewerbung für Promos und die Partneruniversität, Bewerbung für Auslands BAföG...)

## **2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten**

### **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Das Visum habe ich ca. eineinhalb Monate bevor ich geflogen bin beantragt. Es hat vier Wochen gedauert, bis dieses dann per Post eingetroffen ist. Dafür benötigt man die Dokumente, die man von der Partneruniversität erhält, nachdem man angenommen wurde. Am besten direkt beantragen, nachdem man diese erhalten hat.

### **Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?**

Ich hatte eine Visa Kreditkarte von der Sparkasse. Aus irgendeinem Grund hatte die Kreditkarte mal in einem Laden funktioniert, und im nächsten dann wieder nicht mehr. Das Problem hatten eigentlich alle, die eine Karte aus dem Ausland hatten. Wieso konnten wir uns nicht erklären. Im Nachhinein betrachtet, wäre es also gut gewesen noch eine zweite Kreditkarte zu haben, falls die eine mal nicht funktionieren sollte. Die DBK Bank bietet kostenlose Kreditkarten an, das würde sich also dafür gut eignen. 😊

Die Gastuniversität hat den Austauschstudierenden SIM-Karten angeboten. Da der Semesterstart bei mir Corona bedingt um zwei Wochen verschoben wurde, hatte ich mir aber schon bei der Ankunft, zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn, eine SIM Karte selbst angeschafft. in einem normalen Telefonladen.

### **Wie wurde der Aufenthalt finanziert?**

Ich habe einen recht hohen Betrag Auslands BAföG erhalten, der mich recht gut über Wasser gehalten hat. Außerdem hatte ich vorher noch Geld angespart, mit dem ich z.B. die Unterkunft (ca. 1000 Euro für 4 Monate) finanziert habe.

## **3. Unterkunft**

### **Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Im Dormitory direkt am Campus. Bei der Bewerbung für die Gasthochschule konnte man sich dafür direkt mitbewerben.

### **Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?**

Das Dormitory hat 1000 Euro für 4 Monate gekostet. Wenn man in einem eigenen Apartment leben will, muss man wahrscheinlich mit mindestens 400 Euro pro Monat rechnen.

#### **4. Studium / Information über die Gasthochschule**

**Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.**

Eigentlich ja, wegen Corona ist dies allerdings ausgefallen und ich konnte diese daher nicht miterleben. Es soll aber normalerweise wirklich eine tolle Orientierungswoche gegeben haben. 😊

**Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?**

Der Campus ist (im Gegensatz zur h\_da) sehr groß, aber alle Gebäude sind in einem Ort. Alles ist in höchstens 10 Minuten zu erreichen. Es gab auch ein Fußballfeld und recht viele Mensen (ca. 3 Euro für eine Mahlzeit). Im Dormitory gab es sogar Abendessen in der Mensa.

**Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse**

Vorweg: Ich hatte alle Kurse online. Daher hat sich in dem Fall einiges an Prüfungen und Abgaben geändert.

##### **Kurs 1: Product Promotion**

Dieser Kurs wurde von Jay Fraser gehalten, der Kanadier war und daher auch super englisch sprach. Was ich als großen Vorteil gesehen habe. Der Kurs war interessant und gut strukturiert. Es gab 4 Quizze sowie einen Midterm und einen Final (beides Multiple-Choice). Es wurde schon recht viel an Stoff besprochen, aber es war sehr gut verständlich und nicht all zu schwierig. Dank den Online-Kursen mussten wir aber leider wöchentlich super lange Abgaben abgeben. Normalerweise würden diese einfach schon im Kurs besprochen werden. Bei allen Kursen herrschte Anwesenheitspflicht.

##### **Kurs 2: Consumer Behavior**

Ebenfalls bei Jay Fraser. Auch sehr interessant und ähnlich strukturiert. Es gab die gleichen Leistungsnachweise wie beim Product Promotion Kurs. Auch hier gab es die Abgaben wegen Corona. Es gab keine Zoom Klassen, der Professor hatte immer ein Video hochgeladen, für welches man zwei Wochen hatte um es anzuschauen. Wenn man es komplett angeschaut hat, dann galt die Anwesenheitspflicht als erfüllt (vorspulen oder mehrere Videos gleichzeitig anschauen galt nicht, das hat das Programm erkannt).

Der Professor ist übrigens auch super nett, und das letzte Video das er hochgeladen hatte war eine Room-Tour durch sein Büro mit seinen Katzen. 😊

##### **Kurs 3: Cyber Learning**

Hier hatten wir die ersten paar Wochen immer nur ein paar Abgaben sowie Videos zum Stoff (der Professor hat sich selbst aufgenommen und etwas zu seiner PowerPoint erzählt). Als Midterm mussten wir eine wissenschaftliche Arbeit zum Thema unserer Wahl schreiben (15 Seiten!!).

Später hatten wir wöchentliche Zoom-Klassen, bei denen jeder ein Referat über dieses Thema halten musste. Der Professor hatte sehr darauf geachtet, dass wir dabei aufpassen.

Als Midterm mussten wir noch eine wissenschaftliche Arbeit schreiben (20 bis 30 Seiten :/). War super viel Aufwand.

#### **Kurs 4: Design Theory**

Das war der einfachste Kurs. Der Professor hatte auch hier seine Vorlesungen aufgenommen und hochgeladen. Es galt immer das gleiche Prinzip, wenn diese angeschaut wurden (innerhalb einer Frist), galt die Anwesenheit als erfüllt. Als Midterm und Final mussten wir ein Paper abgeben über eine Aufgabe, die er uns gestellt hatte. Diese waren bei mir nur eine Seite lang, und waren in einer Stunde geschrieben.

#### **Kurs 5: Marketing**

Der Professor hatte auch hier seine Vorlesungen wöchentlich aufgenommen und hochgeladen. Leider hatten seine Videos immer einen super schrillen Piepton im Hintergrund, daher war es super unangenehm diese anzuschauen ☹️. Hier gab es auch ein 5seitiges Paper, welches abgegeben werden musste, sowie einen Multiple Choice Test als Final. Der Kurs war am uninteressantesten.

#### **Kurs 6: Korean Language Course**

Ich hatte noch zusätzlich einen Koreanisch Anfänger Kurs belegt, da ich noch kein koreanisch sprechen konnte, und das Alphabet lernen wollte. Der Aufwand war in Ordnung und die Dozentin war super süß. :)

#### **Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?**

Mein Buddy hat mich zwei Wochen vor Semesterstart angeschrieben und mir eine Kursliste sowie einen leeren Stundenplan geschickt. Dort habe ich meine Wunsch-Kurse eingetragen. Sie hat diese dann für mich belegt, da die Website, auf die das möglich ist, leider nur auf Koreanisch ist.

Wegen Corona hatte ich auch das Gefühl, dass wir viel mehr Hausaufgaben hatten und leider hatte ich daher mit 6 Kursen super viel zu tun. Normalerweise ist man einfach anwesend bei den Kursen und hat dann nicht so viele Kurse. Trotzdem waren 6 Kurse ein wenig zu viel.

#### **Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?**

Meisten sind 20 Prozent der Gesamtnote Anwesenheit. Dann gibt es meistens immer eine Midterm Klausur und einen Final. Ob diese in Form einer Klausur oder Hausarbeit geschrieben werden müssen, ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich.

**Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?**

Es gibt normalerweise Clubs, aber auch das hat aufgrund von Corona nicht stattgefunden. Auch mit den Buddys hätten es eigentlich monatlich Events gegeben. Das hat alles nicht stattgefunden. Aber ich habe mit Freunden den Fußballplatz genutzt. ☺

## **5. Alltag, Freizeit und Finanzen**

**Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?**

Es hat größtenteils immer ganz gut geklappt, wenn auch mit Händen und Füßen. Gerade die ältere Generation spricht kaum englisch, und die jüngere Generation spricht es oft nicht gern. Beim Studium hat alles immer gut geklappt.

**Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?**

Dank Corona war das Uni-Leben so gut wie nicht existent. ☹  
Ansonsten hatte ich aber noch Glück – es hatte in Südkorea noch so gut wie alles offen. Seoul bietet so viele Freizeit Aktivitäten, so dass ich aber auch so super viel erleben konnte! In meiner Freizeit habe ich viele Ausflüge gemacht und war meist unterwegs mit Freunden. Im Alltag war ich meistens in Cafés, um dort meine Online Klassen zu absolvieren und gegessen habe ich ebenfalls meist auswärts oder in der Mensa, da es im Wohnheim keine Küche gab. Das ist aber meist sehr günstig. ☺

**Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Gleich zu Beginn solltet ihr euch direkt eine T-Money Card kaufen. Die gibt es in jedem Convenience Store und dient als Bezahlungsmethode für Bahn/Bus. Diese könnt ihr direkt dort, oder an Automaten in U-Bahn-Stationen aufladen. Ansonsten gibt super oft WLAN an öffentlichen Plätzen, daher muss man sich nicht allzu viel Stress über die SIM-Karte machen. Google Maps funktioniert dort nicht wirklich gut, daher würde ich dafür NAVER Map oder Kakao Map empfehlen.  
Außerdem die APP Papago, welche besser übersetzt als Google Translator. Da gibt es auch eine Foto Funktion, mit der ihr Dinge abfotografieren und dann übersetzen könnt.  
Man kommt in Südkorea aber immer super gut zurecht, also macht euch keine Sorgen. ☺

## **6. Fazit**

**Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?**

Corona war eigentlich das negativste. Das positivste waren die Erfahrungen mit allen Freunden, die ich kennenlernte durfte. 😊

**Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?**

Ich würde so 500-700 Euro einplanen. Je nachdem, wie viel man schon in Deutschland ausgibt, benötigt man wahrscheinlich so 200-300 Euro mehr als in Deutschland.